

[6910]

**Albert Falkenroth, Verlags-Conto.**

Rundschreiben Nr. 1.

Bonn a Rh., Februar 1899.

Auf vielfache Anfragen und die zahlreich eingegangenen Bestellungen hin teile ich heute mit, daß infolge Arbeitsüberhäufung der Druckerei sich die Ausgabe von

**W. Rudelli, auf brauner, dürerer Haide**

bis Mitte März verzögern wird. Herr Konsistorialrat Dr. Göbel in Halle hat die Widmung des Buches freundlichst angenommen. Das Werk wird ungefähr 25 Bogen umfassen. Preisbestimmung behalte mir vor. Weiteres durch mein demnächst dem Gesamtbuchhandel zugehendes Rundschreiben. Vorausbestellungen wurden sorgfältigst notiert und werden sofort nach Erscheinen erledigt.

Anfang Dezember erschien, wurde aber von manchen Sortimentern bisher leider übersehen,

**Miserere Domine.**Eine Spielergeschichte von **W. Rudelli.**16 Bog. Gr. 8<sup>o</sup>. Geh. 4 *M.*, geb. 5 *M.*

Dies Buch hat bei allen Lesern größte Anerkennung, ja helle Begeisterung hervorgerufen. Ein bedeutender Geistlicher schreibt: Verfasser hat eine meisterhaft treue, ungekünstelte Darstellungsart. Ebenso urteilt die Leipz. Zeitg. aufs günstigste. Das Duisburger Sonntagsblatt empfiehlt das vorzügliche Buch für Schul-, Volks- und Leihbibliotheken.

Barbestellungen auf broschirierte und gebundene Exemplare werden in Leipzig ausgeliefert, außerdem hat Herr K. J. Koehler das Buch in sein Barfortiment aufgenommen.

Ich suche nun Firmen in allen besseren Badeorten und Garnisonstädten, in erster Linie Homburg v. d. S., Frankfurt, Berlin, die gewillt sind, energisch den Vertrieb dieses vorzüglichen Werkes in die Hand zu nehmen. Ich stelle dazu bereitwilligst Exemplare in Kommission mit 25% gegen bar mit zu vereinbarendem Remissionsrecht mit 33 $\frac{1}{3}$ % (Einbände mit 25%) und 7 6 zur Verfügung.

Da ich gerade in diesen Tagen bis zu den höchsten Stellen für das Buch wirke, bitte ich Sie, mit Exemplaren sich versehen zu wollen. Unverlangt versende ich nichts.

Ausdrücklich weise ich darauf hin, daß meine anderen Verlagswerke:

**Pearse, Gold und Weihrauch**kart. (Drummondband) 1 *M.***Rudelli, unsere lieben, kleinen Lämmer**geh. 1 *M.*, geb. 1 *M.* 80 *S.***Rudelli, Lieb' ohn' Lied**geh. 1 *M.* 60 *S.*, geb. 2 *M.* 50 *S.*

nur noch hier in Bonn ausgeliefert werden.

Wie Rudelli zu schreiben weiß, habe ich in Nr. 261 des Börsenblattes v. J. an der Hand einiger Besprechungen mitgeteilt. Ich weise wiederholt darauf hin und füge heute hinzu, was Pfarrer Josephson in Bielefeld im theol. Litteraturbericht 1898 Nr. 12 schreibt über R., u. L., fl. Lämmer:

„So etwas giebt's noch nicht!“ sagte eine Mutter zu mir, die sich den Kopf heiß und die Augen naß gelesen hatte an diesen 70 Seiten. „Eine Erzählung“ nennt sie der Verfasser — freilich, erzählt ist meisterhaft, so meisterhaft, daß man gar nicht mehr bedenkt, daß erzählt wird, sondern mitten zwischen den „lieben, kleinen Lämmern“ steht, sie „schwäze“ und lachen, weinen und singen hört, als müßte man jeden Augenblick so ein Patzchen greifen können. — Manchem mag es gewagt erscheinen, so viel Kinderstube-Deutsch und noch dazu Hessen-Deutsch zu drucken. Ich fand, es erhöht den Reiz des Büchleins. Und dann die Kinder selbst! Ja — solche giebt's! In der eigenen Hürde hat vielleicht mancher Leser so ein redengewandtes, thatendurstiges „Lulluchen“, so ein herzberückendes stilles „Lottiche“ mit fragenden Augen — ich könnte auch ein Buch darüber schreiben. Aber so wie Rudelli könnte ich es drum doch nicht. Von Herzen wünsche ich dem Buche eine zweite Auflage und möchte es vielen, vielen Eltern, die nicht achtlos, aber doch vielleicht oft nicht ganz achtungsvoll genug mit ihren „kleinen Lämmern“ leben, unter den Christbaum legen. —

Ueber „Lieb' ohn' Lied“ schreibt in der gleichen Nr. d. Th. L.-B. Pfarrer Kolde-Lissa:

Das ist eine liebliche, duftige Erzählung voll wahrer Frömmigkeit aus der Zeit des 30jähr. Krieges, eingekleidet in die Form von Aufzeichnungen in der Bibel eines Pfarrers. In die der Zeit angemessene, alttümliche Sprache lieft man sich schnell ein. Es sei dieses elegant ausgestattete Buch dem evangel. Hause warm empfohlen.

Firmen des Auslandes, die geneigt sind, das Uebersetzungsrecht für obige Werke zu erwerben, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Indem ich für das rege Interesse, das meinem Verlage bisher entgegengebracht wurde, bestens danke, bitte ich auch ferner um weitere thatkräftige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Albert Falkenroth.



Nur hier angezeigt!

Z[7030] In unserem Verlage erscheint:

**Georg Hirschfeld,****„Pauline“****Berliner Komödie**

in vier Akten.

Geh. 2 *M.* ord., geb. 3 *M.* ord.mit 25% in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % bar

und 9/8 Exemplare

Einbände à 85 *S.* bar.

Hirschfelds neue Komödie gelangt voraussichtlich am 18. d. M. am Deutschen Theater in Berlin zur Aufführung. Die Ausgabe des Buches erfolgt sogleich nach der Erstaufführung.

Wir versenden nichts unverlangt.

Berlin W.

S. Fischer, Verlag.